

Ganz kürzlich sind in der Buchhandlung Aug. Schulz und Comp. in Breslau erschienen:

Schlesische Zustände im ersten Jahrhunderte der preussischen Herrschaft.

Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte Schlesiens

in vertrauten Briefen eines dem Tode Entgegangenden.

Ein geachteter Lehrer Schlesiens machte zuerst in N^o 22 des Boten aus dem Riesengebirge auf dieses inhaltreiche Buch über schlesisches Leben und Treiben seit 100 Jahren, aufmerksam und zwar nicht bloß wegen des darin enthaltenen „kulturgegeschichtlichen Ueberblicks,“ sondern auch wegen „der geistreichen Auffassung der „vorhandenen Zustände und Verhältnisse, wegen seiner anziehenden, fesselnden Darstellung, wegen seiner bewundernswürdigen Verbindung der verschiedenartigsten „Gegenstände zu einem lebenvollen Gemälde u.“ und schloß seine weiteren Mittheilungen darüber mit den Worten:

„Das Buch ist ein herrliches Panorama, in dem jeder Leser etwas Schönes zu seiner Ergözung schauen, eine reich und mannigfach besetzte Tafel, von der Keiner ohne Genuß weggehen wird. Dazu einladen schien „mir Pflicht.“

Auch die schlesische Chronik (N^o 45) enthält von einem geachteten Gelehrten an der Breslauer Universität die anerkennende Beurtheilung dieses jedem Schlesier naheliegenden Gegenstandes.

Vorräthig bei **Ferdinand Sirt** in Ratibor.

Es wird gesucht ein Kunst- und Drangerie-Gärtner, welcher hauptsächlich weitläufigen Treibereien vorzustehen im Stande ist, indem allein diese letzteren seinen Amtsverrichtungen unterliegen. Auch kann ein Gartengehülfe Anstellung finden.

Nähere Auskunft ertheilt das Dominium Neudel bei Tarnowitz in D. S.

Auf dem Vorwerke Passel, Herrschaft Schillersdorf ist die Milchnutzung von 50 Stück Melkkühen von Michäli l. J. wieder zu verpachten. Cautionsfähige Pachtlustige mögen sich zu dem, auf den 1. August l. J. loco Schillersdorf anbe-
raumten Verpachtungstermine einfinden.

Das Dominium.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Erziehung, die schon bei mehreren großen Herrschaften als Kammerjungfer in Condition war, und sich durch gute Zeugnisse empfehlen kann, wünscht ein eben solches Unterkommen. Unter billigen Bedingungen wird auf eine gute und nachsichtsvolle Behandlung gesehen, die nähere Auskunft hierüber, ertheilt die Redaction des allgemeinen Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 15. Juli 1840.

Das Dominium Mosurau offerirt achten Belgischen Winter-Naps von der diesjährigen Ernte zu dem Preis von $3\frac{1}{2}$ *Alte* pro Preuß. Scheffel, zur Saat. Etwasige Bestellungen nimmt das dasige Wirthschafts-Amt an.